



PROTOKOLL ZUM EXPERT/-INNENWORKSHOP FORTSCHREIBUNG DES INSEK-EISLEBEN

Termin: 09.05.2023

Zeit: 14:30 – 17:00 Uhr

Ort: Malzscheune, Bahnhofstraße 32, 06295 Lutherstadt Eisleben

Teilnehmer: eingeladener Teilnehmerkreis

Am Expertenworkshop nahmen zur INSEK-Fortschreibung nahmen ca. 20 eingeladene Teilnehmer/innen aus den Bereiche Bildung, Soziales, Tourismus, Freizeit und Mobilität teil.

Nach einer kurzen Einführung zu Zielen und Erwartungen an die Fortschreibung des INSEKs wurden an zwei Gesprächstischen folgende Fragen diskutiert:

- Auf welche Handlungsbedarfe sollte aus ihrer Fachperspektive im Zuge der zukünftigen Entwicklung Lutherstadt Eislebens reagiert werden? Welche Stärken könnten zukünftig weiterentwickelt bzw. welche Schwächen müssten abgebaut werden?
- Zwischen welchen Themen und Nutzungen könnten Synergien (inhaltlich und räumlich) erzeugt werden?

Im Ergebnis konnten auf Basis diskutierter Stärken und Schwächen Handlungserfordernisse benannt werden, welche in den weiteren INSEK-Prozess einfließen:

Handlungsfeld Mobilität und Erreichbarkeit

Schwächen:

- Besucherbussystem wird nicht in erforderlichem Umfang nachgefragt
- Kostenerhöhung beim Schülerticket (ab 15:00 Uhr 11 EUR) verringert Nachfrage
- Parkplätze für touristische Nutzung fehlen teilw.

Grundsätzliche Ein- und Zielstellungen:

- Sicherung der grundsätzlichen Erreichbarkeiten von Infrastrukturen für alle Bevölkerungsgruppen und insbesondere mit Blick auf Zielgruppen mit eingeschränktem Zugang zu individuellem Personenverkehr
Handlungsbedarf: Individuelle Personenbeförderung auch für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen planen und fördern
- Bestandteile des zukünftigen Mobilitätsinfrastrukturkonzeptes für Eisleben sind sowohl der MIV, als auch ÖPNV und Rad- und Fußwegeinfrastruktur, um flexible und sichere Erreichbarkeiten im Alltag zu gewährleisten – Ziel: das intelligente Zusammenspiel von allen Komponenten ermöglichen, um eine sichere und flexible Mobilitätsinfrastruktur zu schaffen
- Verbesserung der Anbindung wichtiger Veranstaltungsorte wie Theater, vhs etc. durch den ÖPNV oder alternative Mobilitätsangebote



Handlungsbedarf:

- Gezielte Personenbeförderung zu Veranstaltungen sowie Veranstaltungsorten wie z.B. Theater Eisleben, vhs stärken
- Erreichbarkeiten von Kultur- und Bildungsinfrastrukturen sichern
- Ausbau und Förderung von alternativen Mobilitätskonzepten und an geeigneten Strecken ausbauen und weiterführen, z. B. Initiierung eines Theaterbusses prüfen
- MIV ist schlechtwettertauglich und ermöglicht eine Flexibilität, die im Alltag in diesem ländlichen Gebiet vorhanden sein muss
- Der Ausbau von Projekten zu Elektromobilität (SMYR) und autonomes Fahren (Pilotstrecke Landbus zwischen Hettstedt und Eisleben) ist weiterhin zu stärken und in die Mobilitätsinfrastruktur an geeigneter Stelle einzuflechten

Handlungsbedarf:

- Identifizierung strategischer Knoten für die Etablierung von Mobilitätshubs
- Fahrradwege sind auszubauen (mögliche Anknüpfungspunkte sind bspw. der geplante Kupfer Spurenradweg, Teilstück Eisleben-Sangerhausen sowie die Radverkehrsplanung auf Landkreisebene)

Handlungsbedarf: Ausbau der Radweeinfrasturktur zur Alltagstauglichkeit

Bildung, Soziales und Gesundheit

Schwächen:

- Hortplätze reichen nicht zur aktuellen und zukünftigen Bedarfsdeckung, da durch Zuzug mehr Kinder Bedarf anmelden als prognostiziert >> Fehlende Räumlichkeiten sowie Personalmangel
Handlungsbedarf: Aktualisierung von Prognose und Anpassung Bedarfsplanung, Finden von Räumlichkeiten für Hort- und Nachmittagsbetreuung sowie Kooperationen mit alternativen Modellen z.B. Nachmittagsangebote der Lebenshilfe, Bildungsinfrastrukturen wie Jugendclubs und Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen und Lebenshilfe stärken
- Rückgang von ehrenamtlicher Arbeit und daraus resultierendem erschwertem Finden von ÜbungsleiterInnen in Vereinen
Handlungsbedarf: Verstärkung der Jugendarbeit und Nachwuchsförderung in Vereinen und Bewerbung der Ausbildung zu ÜbungsleiterInnen
- Bildungsinfrastruktur (Kitaplätze Schule- und Hortplätze) für Hinzugezogene fehlt
Handlungsbedarf: Berücksichtigung des Zuzugs in Schul- und Landesplanung
- Personalmangel zur Bewältigung von Integration und Sprachförderung in Kindergärten und Schulen
- Keine Angebotsauslastung der Kreisvolkshochschule, trotz Präsenz in Ortsteilen und Onlineangebot
Handlungsbedarf: Verstetigung der aktiven Bewerbung in Zielgruppen-spezifischen Einrichtungen
- Dozentensuche in Kreisvolkshochschule v.a. im Bereich Sprachkurse für Nicht-MuttersprachlerInnen



- Handlungsbedarf:** Schaffen einer Anreizstruktur zur Dozentenausbildung durch z.B. Kooperation mit Schulen und Freiwilligendienste
- Fehlen von digitaler Bildungsstruktur
- Handlungsbedarf:** Integration in Angebote der vorhandenen Bildungsinfrastruktur
- Fachärztemangel v.a. im Bereich Kinder- und Jugendmedizin
- Auslastung von spezifischen Vereinsangeboten wie Tanzangeboten
- Handlungsbedarf:** Nachwuchsförderung und Verstetigung der Ausbildung zu JugendkursleiterInnen
- Personalmangel in allen Bereichen aufgrund fehlender Anreizstruktur und Lebensqualität

Stärken:

- Vorhandene Kooperation von Bildungs- und Kulturinfrastruktur: z.B. Theater bietet Kurse und Veranstaltungen für Schulen
- Handlungsbedarf:** Eingeschränkte Erreichbarkeit durch fehlendes ÖPNV-Angebot
- Spezifische Angebotskulissen der Stadtbibliothek:
 - MINT-Angebote
 - Technothek
 - Vorlesestunden in Kindergärten zum Sprach- und Leseverständnis
- Handlungsbedarf:** Unterstützung der Stelle der Stadtbibliothekarin als wichtiger Baustein der städtischen Bildungsinfrastruktur, Förderung von Kooperationen mit lokalem Fachpersonal und Schulen für Veranstaltungen oder Aktionswochen
- Aktiver Einsatz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger und seelischer Beeinträchtigung
- Angebote der Lebenshilfe auch nachmittäglich für Kinder mit geistiger und seelischer Beeinträchtigung verfügbar
- Handlungsbedarf:** Werbung und Kooperation mit schulischer Infrastruktur u.a. als Betreuungsangebot am Nachmittag
- Vier aktive Jugendclubs in Eisleben, die durch ihre unterschiedliche Verortung der breiten Masse der Jugendlichen zugänglich sind
- Handlungsbedarf:** Förderung des Umzugs in die Innenstadt Eislebens bei Umnutzung des ursprünglichen Ortes der Zeche in Helfta; Förderung des Nachmittagsangebotes für Jugendliche als Möglichkeit alternativ zu Sportvereinen, Förderung der Jugendarbeit durch Räumlichkeiten und Personal
- Vorhandensein von Ausbildungsplätzen
- Handlungsbedarf:** Förderung effektiver Akquise durch Bewerbung von Alleinstellungsmerkmalen der Betriebe, Finden eines innovativen Konzeptes für die Zukunftstage



Kultur, Freizeit, Tourismus

Grundsätzliche Ein- und Zielstellungen:

- Vernetzung der lokalen Akteure und das Wissen voneinander verbessern und ein gemeinsames Marketing aufbauen
- Infrastrukturausbau des Rad- und Wandertourismus, inkl. Etablierung/Ausbau des Rad- und Wanderbus-Angebotes (Pilotprojekt der VGS Südharzlinie)
- Verbesserung der Erreichbarkeit von Kultur- und Freizeitangeboten, z. B. Jugendclubs in den Ortschaften/ Ortsteilen

Stärken:

- Attraktive Innenstadt
Handlungsbedarf: Erreichbarkeit der Innenstadt verbessern
- Regionalgeschichtliche Sammlungen in bedeutendem Umfang vorhanden (größte stadtgeschichtliche Sammlung in Sachsen-Anhalt, Faustkeil Helfta):
Handlungsbedarf:
 - Zugänglichmachung der Sammlung
 - Verbesserung der Wahrnehmung
- Geringe Wahrnehmung/Bekanntheit des Kultur- und Freizeitangebotes in Eisleben:
Handlungsbedarf:
 - Verbesserung der Vernetzung der lokalen Akteure (aus den Bereichen Tourismus, Freizeit und Kultur)
 - Verbesserung des Binnenmarketings und Bündelung/Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
 - Aktive Einbindung von Jugendlichen
- Lebendige und vielfältige Vereinskultur, wesentliches Element einer lebendigen Stadtgesellschaft (ca. 27 Vereine und weitere Initiativen):
Handlungsbedarf:
 - Unterstützung bei der Bewältigung des sich vollziehenden Generationenwechsels
 - Vereinfachung bzw. Unterstützung bei Genehmigungsverfahren z. B. für Veranstaltungen
- Bibliothek Eisleben kommt zu ihren Kunden (Bücherlieferungen auf Bestellung):
Handlungsbedarf:
 - Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote
- Etablierte Veranstaltungsformate, z. B. Advent oder Flohmarkt in den Höfen:
Handlungsbedarf:
 - Ausbau der Angebote z. B. um eine Kultursommernacht



- Vielfältige Akteurslandschaft aus den Bereichen Freizeit, Kultur und Bildung in Eisleben sowohl institutionell als auch ehrenamtlich vorhanden. Verschiedene etablierte und attraktive Veranstaltungsformate, z. B. Petri-Kirchplatzfest, Kinderfest, Kulturnacht. Aber eine kontinuierliche Vernetzung fehlt

Handlungsbedarf:

- Initiierung einer besseren Vernetzung, z. B. unter dem Motto: Jahrmarkt der Möglichkeiten
- Verknüpfung von Kultur/Vereinen weiter fortführen
- Unterstützung eines breiten Marketings (finanziell, personell, in Bezug auf Ressourcen)
- Nutzung etablierter Formate, um eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit zu etablieren, z. B. Super Sonntag, Wochenspiegel, MZ, Gästejournal und Erschließung neuer Formate (aufgrund des sich verändernden Kommunikationsverhaltens)
- Fachkräftegewinnung mit Blick auf Generationenwechsel unterstützen (z. B. Touristinfo)

Schwächen:

- Veränderungen der Besucherzahlen
Handlungsbedarf: Erschließung weiterer/anderer Zielgruppen
- Regionalgeschichtliche Sammlungen in bedeutendem Umfang vorhanden (größte stadthistorische Sammlung in Sachsen-Anhalt):
 - Zugänglichmachung der Sammlung
 - Verbesserung der Wahrnehmung
- Fehlen von Räumen für „offene Bürgertreffs“ oder z. B. das Mehrgenerationenhaus vor Ort

Handlungsbedarf:

- Räume in Gartenvereinen vorhanden
- vhs kann Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
- Fehlen von Angeboten für Jugendliche
Handlungsbedarf:
 - Erweiterung der Skateranlage
- Thema Kupferbergbau – Bergbaujubiläum 2025
Handlungsbedarf:
 - Regelmäßige Haldenaufstiege, nächster Termin 04.06.2023
 - Geplante Digitalisierung des historischen Abrisses der lokalen Bergbaugeschichte in mehreren Bänden, erarbeitet vom Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.

Anhang:

- Teilnehmerliste
- Präsentation zum INSEK-Arbeitsstand